

[Startseite](#) | [Unterland](#) | Opfikon: Stimmbevölkerung will mehr Parkplätze

Abo [Vision abgelehnt](#)

## Das Volk will mehr Parkplätze in der Airport City in Glattbrugg

In einem Gebiet nahe dem Flughafen Zürich wollte die Stadt Opfikon den Bau von Parkplätzen beschränken. Nämlich auf 0,8 pro neu erstellte Wohnung. Die Bevölkerung war klar dagegen.



**Martin Liebrich**

Publiziert: 10.05.2026, 13:55



So soll die Zukunft in Glattbrugg aussehen: Viel Platz für Velo- und Fussverkehr, wenig für Autos und Parkplätze.

Visualisierung: PD

Hören Sie diesen Artikel:



00:00 / 03:00 1X

[BotTalk](#)

## In Kürze:

- In Opfikon stimmten 61,7 Prozent der Stimmberechtigten gegen die neue Parkplatzverordnung.
- Die Vorlage hätte für die Airport City in Glattbrugg nur noch 0,8 Parkplätze pro Wohnung vorgesehen.
- Schichtarbeitende aus dem Gesundheitswesen oder vom Flughafen sind laut Gegnerschaft auf Autos angewiesen.

Wie viele Parkplätze braucht der Mensch? Darüber wurde in Opfikon abgestimmt. Die Abstimmungsvorlage zur revidierten Parkplatzverordnung tönt trocken, doch das Thema ist hoch emotional. Denn bisher galt in Opfikon, dass für jede neu gebaute Wohnung mindestens ein Parkplatz erstellt werden muss. Das Stadtparlament wollte die [Parkplatzverordnung](#) aber für ein bestimmtes Gebiet in Glattbrugg ändern und umdrehen.

Für neue Wohnungen, die im Stadtteil Glattbrugg in der sogenannten Airport City gebaut werden, sollten neu nur noch 0,8 Parkplätze pro Wohnung zur Verfügung stehen. Eine von fünf Wohnungen hätte also keinen Parkplatz zu Gute, und Mietende oder Eigentümerinnen und Eigentümer mit zwei Autos wären wohl in der Nachbarschaft nicht so gut angekommen.

Die Airport City soll in Opfikon am nordwestlichen Stadtrand entstehen, direkt beim Flughafen Zürich. Gemäss [Vision der Verantwortlichen](#) <sup>↗</sup> soll eine gut erschlossene, durchgrünte und urbane Landschaft entstehen. Auch Gebiete aus Kloten und Rümlang zählen dazu. Ziel der Vorlage in Opfikon: Das künftige Verkehrsaufkommen sei so zu steuern, «dass der Verkehrsfluss auf den bestehenden Strassen langfristig sichergestellt werden kann». So stand es in den [Unterlagen zur Abstimmung](#) <sup>↗</sup>.

## Parlament hatte für weniger Parkplätze gestimmt

Das Parlament stimmte knapp mit 16 zu 15 Stimmen für die Vorla-

ge. Doch die bürgerliche Ratsmehrheit ergriff das Referendum – nur deshalb kam die Parkplatzfrage überhaupt an die Urne. Und hier gab es eine klare Antwort: Nein. 61,7 Prozent oder 1208 Stimmberechtigte waren gegen die eingeschränkte Anzahl Parkplätze. 751 dafür. Die Stimmbeteiligung betrug 21,6 Prozent.

Die Gegnerschaft hatte unter anderem argumentiert, der Abbau von Parkplätzen schränke die Mobilität ein. Insbesondere in Glattbrugg wohnen viele Schichtarbeitende – etwa aus dem Gesundheitswesen oder vom Flughafen –, die aufgrund ihrer unregelmässigen Arbeitszeiten auf das Auto angewiesen sind, da der ÖV nachts nicht fährt. Auch wurden steigende Parkplatzmieten oder vermehrtes Wildparkieren befürchtet.

Die Parkplatzverordnung für die Airport City wäre Teil gewesen eines gemeindeübergreifenden Regelwerks der Städte Opfikon und Kloten sowie der Gemeinde Rümlang gewesen.

---

**Martin Liebrich** leitet das Ressort Zürcher Unterland [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

3 Kommentare